

Reflexion – fundamental für die Weiterentwicklung? Wie kann sie gelingen?



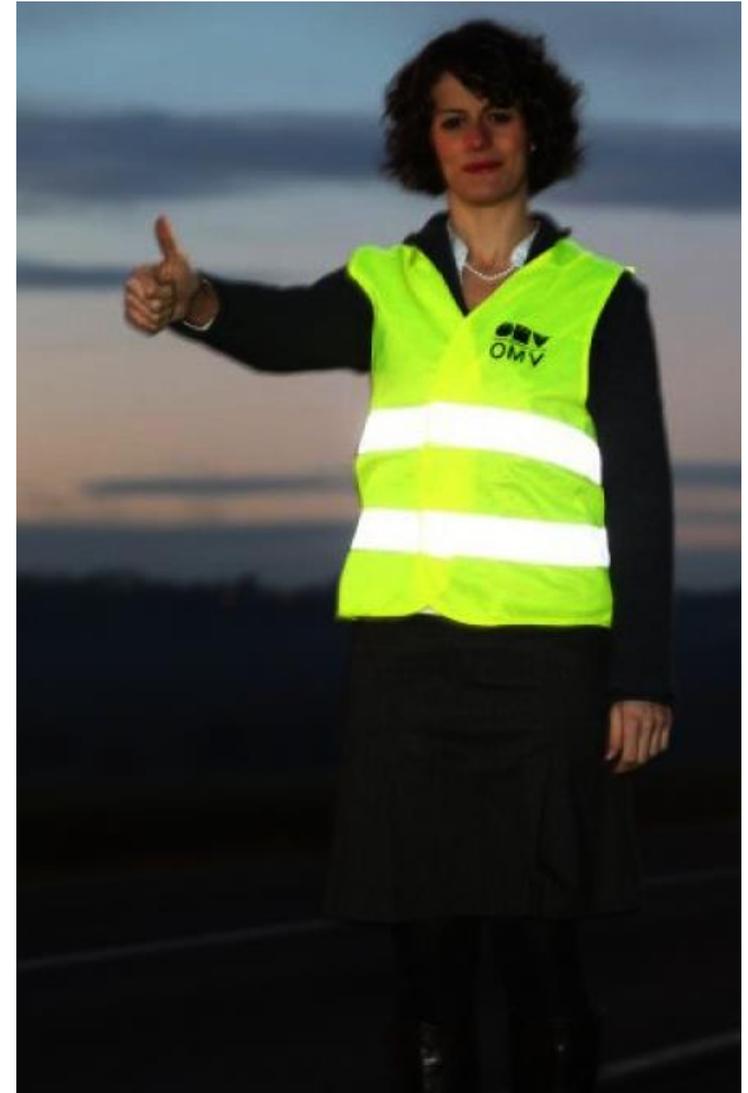
Herzlich
willkommen

zum
Vertiefungsangebot 6

26. April 2023
Barbara Scheidegger

Warum leuchten PH-
Studierende im Dunkeln?

... weil sie so viel
reflektieren ...



Reflexion - wozu?

- Reflexion als ersten Schritt und Voraussetzung
 - die professionelle Kompetenz zu erweitern
 - um Entwicklungsprozesse in Gang zu setzen

- Bewusstmachung:
 - Wie mache ich es bisher?
 - Warum mache ich es so? → Bewusstwerdung der eigenen subjektiven Theorien, Automatismen und Routinen

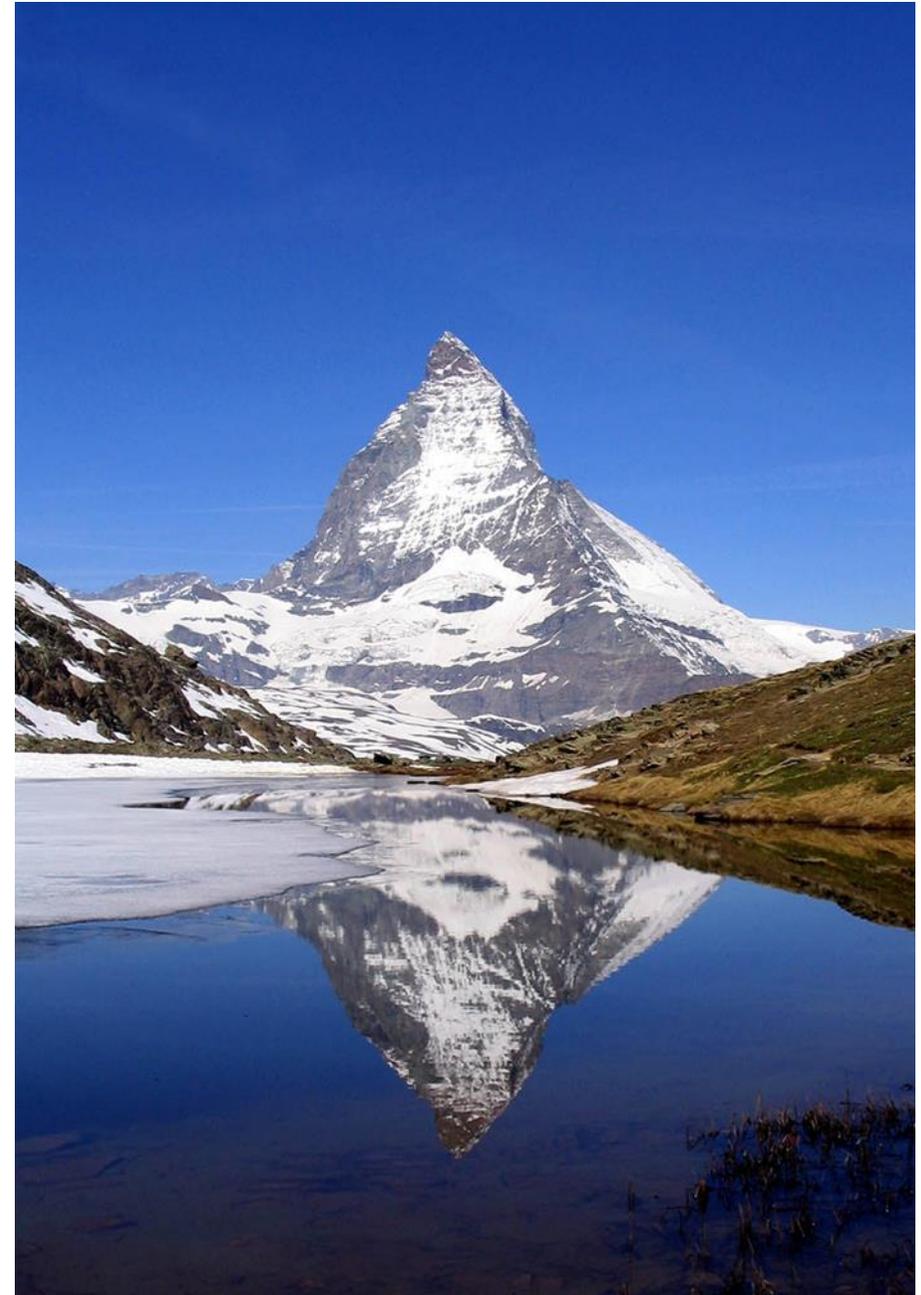
Reflexion als Basis zur Weiterentwicklung

IST**Soll****IST-Situation**Reflexion
Analyse
Evaluation
.....**Was braucht es?**Was bewahren?
Was verändern?
Was neu entwickeln?
.....**Wie soll es sein?**Zielsetzungen
Vorhaben
.....

Reflexion

... braucht ein reflektierendes

Medium

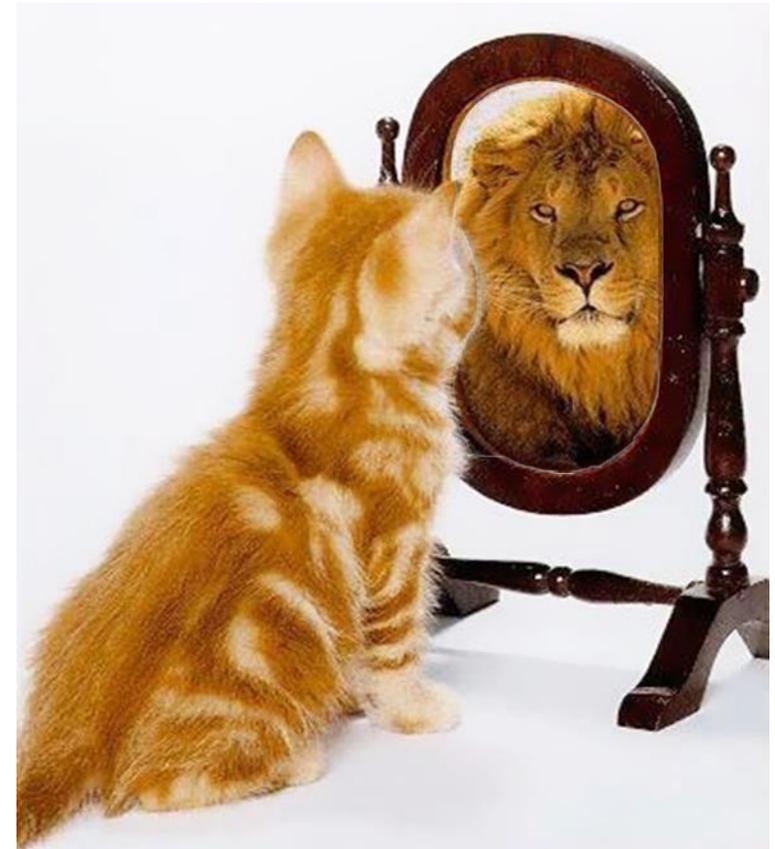


Reflexion als zentrales Element des Kompetenzerwerbs

Die Reflexion an «*einem anderen Medium*»..

... kann der Überprüfung, Erschütterung, Erweiterung und Veränderung der eigenen «*subjektiver Theorien*» dienen

...



Reflexion als zentrales Element für Entwicklung

Mögliche «Reflexionspiegel» sind

- Betrachtung von gefilmten Unterrichtssequenzen ...
- Rückmeldungen im Rahmen von Unterrichtsbesuchen
- Erfahrungen und Wissen anderer, z.B. beim Besprechen von konkreten Praxissituationen ...
- Vergleiche der Praxis mit theoretischen Ansätzen, Modellen und Konzepten
- Feedbacks /Evaluierungen / Reviews...
- ...

Fazit: Systematische Reflexionen in die UT-Arbeit einplanen

Was wird reflektiert? Worauf wird der Fokus gelegt?



Fokus auf die Umsetzung in der Unterrichtspraxis:

- das Handeln der Lehrperson
- die Wirkung auf das Lernen der SuS

Reflexion anhand von gefilmten Unterrichtssequenzen

1. Think – Aloud Methode

Meldet euch, um das Video anzuhalten, wenn ihr etwas «Bemerkenswertes» (Würdigendes und Kritisches) seht und diskutiert folgende Fragen:

- Warum wollte ich an dieser Stelle anhalten?
- Was bedeutet dies für das Lernen der Schüler*innen?
- Wie ist es gelungen das Lernen zu unterstützen? Was sollte beibehalten werden?
- Was könnte verstärkt werden?
- Was könnte wie verbessert werden?

Quelle:

Mahler, S. (2023): *Videoanalysen als Instrument der Professionalisierungsunterstützung*. Powerpointpräsentation Workshop im Rahmen der Weiterbildung «Qualifizierung zur Praxislehrperson und als Praktikumsleitende/r». Institut Sekundarstufe I, BpSt Sekundarstufe I, PH FHNW.

2. Kriteriengeleitete Analyse

a. Beobachtungskriterien und Indikatoren ableiten:

Einbindung der Lernenden:

- Möglichst viele Lernende sollen eingebunden werden.
- Die Lernenden sollen einen hohen Sprechanteil haben.
- Die Lernenden und die Lehrperson sind gleichwertige Konversationspartner.
- Die Lernenden bringen substantielle Ideen und Vorschläge ein.

b. Analyse und Interpretation der Videosequenz

c. Ableiten von Handlungsalternativen

Quelle:

Mahler, S. (2023): *Videoanalysen als Instrument der Professionalisierungsunterstützung*. Powerpointpräsentation Workshop im Rahmen der Weiterbildung «Qualifizierung zur Praxislehrperson und als Praktikumsleitende/r». Institut Sekundarstufe I, BpSt Sekundarstufe I, PH FHNW.

Was wird reflektiert? Worauf wird der Fokus gelegt?



Fokus auf die Arbeitsergebnisse:

- Welche Zielsetzungen wurden verfolgt?
- Was wurde erreicht? Erfolge und Stolpersteine?
- Wie weiter?

Reviews - Begutachtung von Arbeitsergebnissen

→ *Kritisch würdigend das Erreichte erkennen, reflektieren und das weitere Vorgehen bestimmen*

Schritt 1:

Information (durch Entwickler:innen)

- Welche Zielsetzung haben wir verfolgt? Welcher Nutzen sollte geschaffen bzw. erreicht werden?
- Was wurde tatsächlich erreicht und ist beobachtbar geworden?
- Was fehlt und wurde nicht erreicht, funktioniert noch nicht oder ist noch nicht sichtbar?

Reviews

Schritt 2:

Kritische Würdigung (durch UT-Mitglieder)

- Wie beurteilen die Nutzer:innen/Empfänger:innen das Ergebnis (auch Perspektive der SuS einnehmen)?
- Welchen Mehrwert bringt es?
- Was ist brauchbar oder hilfreich – und was nicht?
- Was soll so weiterverwendet / beibehalten werden?
- In welcher Weise soll das Ergebnis ggf. weiterentwickelt werden?
- Was wären die wünschenswertesten nächsten Schritte?

Reviews

Schritt 3:

Adaption (alle Beteiligten)

1. Weiterentwicklungsmöglichkeiten priorisieren:
 - Was muss auf **jeden Fall** noch integriert werden?
 - Was sollte **nach Möglichkeit** noch dazukommen?
 - Was könnte **idealerweise** noch berücksichtigt werden?
 - Was sollte **nicht berücksichtigt** werden?

2. Über das weitere Vorgehen entscheiden
 - Wer macht was, wie, bis wann etc.

SWOT-Analyse

- Was fällt auf?
- Wie können wir unsere Stärken ausbauen?
- Wie können wir unsere Schwächen beheben oder kompensieren?
- Was brauchen wir für die Zukunft?
- Welche Einfluss- und Reaktionsmöglichkeiten haben wir bezüglich Risiken und Gefahren?
- Welche Ziele/Strategieen wollen wir verfolgen?

Gegenwart	Zukunft
<p>Stärken/Ressourcen Wo sind wir stark? Was läuft gut? Was macht uns Freude? Was ist uns gut gelungen? Welches sind unsere Erfolgserlebnisse?</p> <p>Das wollen wir bewahren. Dazu tragen wir Sorge.</p>	<p>Chancen/Optionen Wo haben wir gute Ansätze? Wo sind unsere Ressourcen? Welche Stärken können wir nutzen?</p> <p>Das wollen wir ausbauen. Das wollen wir entwickeln.</p>
<p>Schwächen/Defizite Wo sind unsere Schwächen? Was läuft nicht gut? Was stört uns? Was ist mangelhaft? Was ist uns nicht gelungen?</p> <p>Das sollten wir verbessern Das sollten wir ändern.</p>	<p>Risiken/Gefahren Welche negativen Entwicklungen sind zu erwarten? Welche Herausforderungen sind absehbar?</p> <p>Das wollen wir vermeiden. Da wollen wir frühzeitige Lösungen finden</p>

Was wird reflektiert? Worauf wird der Fokus gelegt?



Fokus auf die Zusammenarbeit im UT:

- Wie sind wir unterwegs?
- Wo sind wir stark? Was läuft gut? Was weniger?
- Was sollte verändert oder verbessert werden?

Teamreview

Das Teamreview dient dem Feedback über Kommunikation, Kooperationsverhalten und Effizienz und sollte in regelmässigen Abständen durchgeführt werden.

Fragebogen „Teamreview“

1. Stimmt die Organisation unser Treffen noch (Teamgrösse, Häufigkeit, Dauer etc.)?
 - ja
 - teilweise
 - nein
2. Hatte das Team ein konkretes Ziel?
 - ja
 - teilweise
 - nein
3. Haben die Teammitglieder einander zugehört?
 - ja
 - teilweise
 - nein
4. Haben alle etwas zum Thema beigetragen?
 - ja
 - teilweise
 - nein
5. Wurden Anregungen und Ideen aufgegriffen und weiter entwickelt?
 - ja
 - teilweise
 - nein
6. Waren die einzelnen Beiträge kurz und bündig?
 - ja
 - teilweise
 - nein
7. Standen Zeitaufwand und Ertrag im richtigen Verhältnis?
 - ja
 - teilweise
 - nein
8. War ein Gemeinschaftsgefühl/Teamgeist zu spüren?
 - ja
 - teilweise
 - nein
9. Sind wir offen und ehrlich miteinander umgegangen?
 - ja
 - teilweise
 - nein
10. Halten sich alle an die gemeinsam vereinbarten Spielregeln?
 - ja
 - teilweise
 - nein
11. Gehe ich gerne in die Teamsitzungen?
 - ja
 - teilweise
 - nein
12. Wurden die Sitzungen effektiv und stringent geleitet?
 - ja
 - teilweise
 - nein
13. Bin ich zufrieden mit der Art und Weise der Meinungsbildung und Entscheidungsfindung?
 - ja
 - teilweise
 - nein

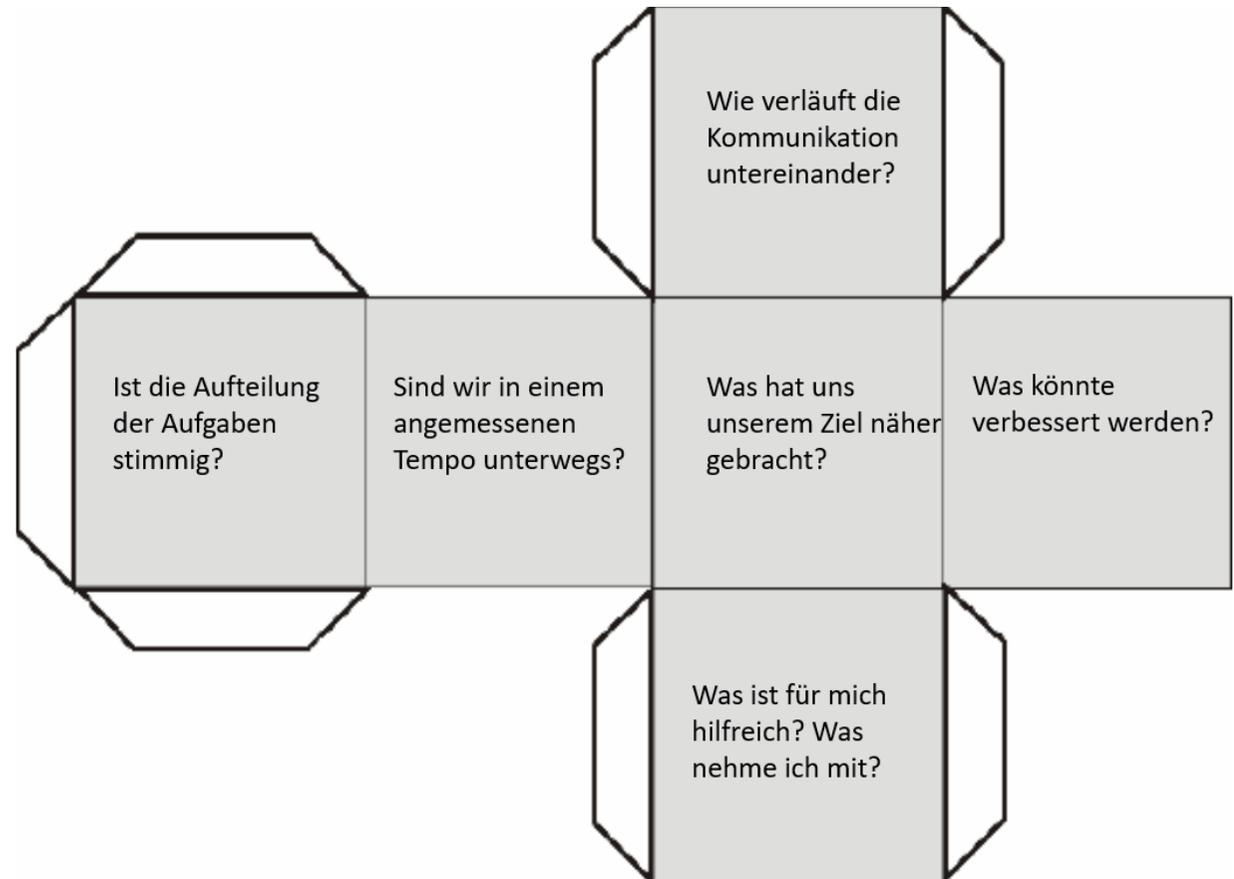
5-Finger-Feedback

Z.B. zu UT-Sitzungen,
Arbeiten, Prozessen



Reflexionswürfel

Z.B. zum Abschluss von
UT-Sitzungen



Quellen:

Graf, A. (2012): *Selbstmanagement-Kompetenz in Unternehmen nachhaltig sichern. Leistung, Wohlbefinden und Balance als Herausforderung*. Wiesbaden: Springer Gabler.

Gellert, M. & Nowak C. (2010): *Teamarbeit, Teamentwicklung Teamberatung. Ein Praxisbuch für die Arbeit in und mit Teams* (4. Aufl.). Meezen: Verlag Christa Limmer

Halbheer, U. & Reusser, K. (2009): *Innovative Settings und Werkzeuge der Weiterbildung als Bedingung für die Professionalisierung von Lehrpersonen*. In: O. Zlatkin-Troitschanskaia (Hrsg.), *Lehrprofessionalität. Bedingungen, Genese, Wirkungen und ihre Messung* (S. 465–476). Weinheim: Beltz.

Mahler, S. (2023): *Videoanalysen als Instrument der Professionalisierungsunterstützung*. Powerpointpräsentation Workshop im Rahmen der Weiterbildung «Qualifizierung zur Praxislehrperson und als Praktikumsleitende/r». Institut Sekundarstufe I, BpSt Sekundarstufe I, PH FHNW.

Oestereich, B. & Schröder, C. (2019): *Agile Organisationsentwicklung: Handbuch zum Aufbau anpassungsfähiger Organisationen*. München: Verlag Franz Vahlen GmbH.

Wahl, D. (2006): *Lernumgebungen erfolgreich gestalten. Vom trägen Wissen zum kompetenten Handeln* (2. Aufl.). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Unterrichtsvideo- Portal des Instituts für Sekundarstufe I und II. PH FHNW URL:
<https://www.fhnw.ch/plattformen/isek-unterrichtsvideo-portal/>